

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevolgstraße 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 25 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigenannahme Freitags nachm. 2 Uhr.** Fernsprecher Amt Siegmars 244. — Postfachkonto Leipzig Nr. 12 558, Firma Ernst Flich, Reichenbrand.

№ 39

Sonnabend, den 27. September

1919

### Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Am 30. d. M. ist der 2. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer nebst Zuschlägen fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum 21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Reichenbrand, am 25. September 1919. Der Gemeindevorstand.

### Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Am 30. dieses Monats ist der 2. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum 21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Neustadt, am 25. September 1919. Der Gemeindevorstand.

Die am 1. Oktober dieses Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge sind bis spätestens zum

10. Oktober dieses Jahres

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Neustadt, am 25. September 1919. Der Gemeindevorstand.

### Leihverpachtung.

Der an der Reichenbrandstraße gelegene Kleeteich soll auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet werden.

Angebote unter Angabe des jährlichen Pachtpreises werden bis 4. Oktober d. J. an das hiesige Gemeindeamt — Zimmer 2 — erbeten.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 25. September 1919.

### Wohnungsmeldung.

Die Hauswirte, in deren Grundstücke leerstehende Wohnungen, Stuben, Geschäfts- und Fabrikräume vorhanden sind, haben dies sofort, spätestens Dienstag, den 30. dieses Monats, im Gemeindeamt, Zimmer 4, zu melden.

Hauswirte, bez. deren gesetzliche Vertreter, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, haben unabweislich ihre Bestrafung gemäß Polizeiverordnung vom 15. 7. 19 in Höhe bis zu 30 Mark zu erwarten.

Rabenstein, den 25. September 1919. Der Gemeindevorstand.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 15. Sonntag n. Trin., den 28. September, Erntedankfest, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Rein.

Mittwoch Abends 8 Uhr Jungfrauenverein (Singstunde).

Donnerstag Nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein.

Amtswache: Pfarrer Rein.

#### Parochie Rabenstein.

Am 15. Sonntag n. Trin., 28. September, Erntedankfest: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer Kirbach.

Musik: Herr, unser Herrscher, gem. Chor v. M. Hauptmann.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Kirbach.

Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Junglingsvereins.

Mittwoch, 1. Oktober, Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins 1. Abteilung im Pfarrsaal.

Donnerstag, 2. Oktober, Abends 7 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Sonnabend, 4. Oktober, Abends 8 Uhr Vespereabend des ev. Junglingsvereins im Pfarrsaal.

Wochenamt: Pfarrer Kirbach.

Rabenstein. Der Verein für christliche Liebeswerke in Umhach und Umgegend hält am Sonntag, den 28. Sept., ein Gustav-Adolf-Fest in Wästenbrand ab. Die Predigt nachm. 3 Uhr hält Distriktpfarrer Barckwich aus Baugen und in der Nachbarschaft berichtet Pfarrer Lange-Wesper über Diasporanten Böhmens. Die Gemeindeglieder sind zum zahlreichem Besuch des Festes freundlich eingeladen. Abmarsch 1 Uhr ab Pfarrhaus.

### Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Am 30. d. M. wird der 2. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum 21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handels- und Gewerbetreibenden ein Beitrag für die Handels- und Gewerkekammer zu Chemnitz erhoben.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 25. September 1919.

### Lehrlingsstelle.

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt zu Ostern einen gutbegabten Schüler als Lehrling einzustellen. Anfrage kommen nur Rabensteiner. Selbstgeschriebene Gesuche mit kurzem Lebenslauf und mit Angabe der Michaeliszeugnisse sind bis 3. Oktober 1919 im Gemeindeamt einzureichen.

Rabenstein, am 24. September 1919. Der Gemeindevorstand.

### Milchverforgung betr.

Alle diejenigen, die ihre Vollmilchkarren, ebenso auch diejenigen, die ihre Sperrkarren nicht voll beliefert erhalten, wollen sich umgehend, spätestens aber bis

Mittwoch, den 1. Oktober d. J.,

im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 2, melden.

Die Meldung möchte aber nicht von Kindern bewirkt werden.

Kottluff, am 25. September 1919. Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Es ist wiederholt wahrgenommen worden, daß die polizeiliche Anordnung über die Meldung freierwerdender Wohnungen nicht beachtet wird.

Auf diese Anordnung wird hiermit erneut aufmerksam gemacht und besonders betont, daß Wohnungsfreier nur dann eine Wohnung zugewiesen werden kann, wenn sie sich rechtzeitig im Gemeindeamt gemeldet haben und daß ohne Zustimmung des Unterzeichneten vermietete Wohnungen nicht bezogen werden dürfen. Gegen säumige

Meldepflichtige wird mit empfindlichen Geldstrafen vorgegangen werden, damit die Bestimmung endlich beachtet wird.

Kottluff, am 25. September 1919. Der Gemeindevorstand.

### Jugendpflege Siegmars.

Ab 2. Oktober ist das Besetzimmer auch für die männlichen Jugendlichen wieder regelmäßig Donnerstags von 8—10 Uhr geöffnet.

Besuchzeit für weibliche Jugendliche ist Dienstags 8—10 Uhr.

Alle Jugendlichen Siegmars sind willkommen.

Eltern und Erzieher werden erneut auf unsere Einrichtung hingewiesen und gebeten, ihre Kinder und Pflegebefohlenen zu schicken.

Aufficht und Anleitung zu Beschäftigung und Spiel ist immer da.

Siegmars, am 22. September 1919.

Der Ortsausschuß für Jugendpflege.

Schuldir. Spindler, Vorst.

### Kirchenvorstandswahl in Rabenstein-Kottluff betr.

Infolge Ablauf ihres Mandats haben aus dem Kirchenvorstande auszuscheiden:

a) in Rabenstein die Herren Fabrikant Robert Berger, Fabrikbesitzer Albin Drechsler, Dekonomierat Friedrich Schmidt,

b) in Kottluff Herr Privatmann Karl Müller.

Sämtliche Auscheidende sind wieder wählbar.

Stimmberichtig sind alle konfirmierten männlichen und weiblichen Mitglieder der Kirchengemeinde, die das 21. Lebensjahr erfüllt haben und in die Wählerliste aufgenommen sind. Alle die noch nicht in die Wählerliste eingetragen sind, sich jedoch an der Wahl beteiligen wollen, werden hiermit ersucht, sich spätestens bis 9. November 1919 durch Unterzeichnung einer Anmeldeerklärung, wonach sie bereit sind und sich verpflichten, das kirchliche Leben in der Gemeinde in Uebereinstimmung mit den Ordnungen der Kirche zu fördern, in die Wählerliste im Pfarramt aufnehmen zu lassen.

Wer sich einmal angemeldet hat, bleibt dauernd wahlberechtigt.

Vom 10. November ab ist die Aufnahme in die Wählerliste, die vom 16.—30. November im Pfarramt zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt, für die bevorstehende Wahl nicht mehr zulässig.

Die Wahl selbst soll am Sonntag, den 7. Dezember d. J., im Pfarrsaal zu noch bekanntzugebenden Stunden stattfinden.

Rabenstein, am 26. September 1919. Der Kirchenvorstand.

Kirbach, Pfarrer.

### Eine 4flamm. Gaslampe

und ein Uster für jung. Burschen zu verkaufen  
Siegmars, Hofer Str. 19, pt.

### Raninchenfelle

zu Pelzgarmenten für Damen verkauft  
Schneidernstr. H. Philipp,  
Reichenbrand, Arzigstraße 3.

### Hausgrundstück

bei guter Ang. zu kaufen gesucht.  
Offerten unt. K. 10 an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

### Wäsche-Körbe

in allen Größen

### Hand-Körbe

### Heiße-Körbe

### Trag-Körbe

nur saubere Qualitätsware empfiehl

### Heinrich Böhme,

Rabenstein.

Fernsprecher 125.

### Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Hartling.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Konstanze, ich bitte dich noch einmal, sei nicht grausam! Was tat Marianne dir, daß du sie hassest? Wohl nahm sie den Platz ein, der eigentlich dir gehörte, aber sie tat es unbewußt. Kennst dein Herz kein verzeihendes Mitleid?“ — Sie lacht wieder spöttisch, grausam. — „Nein, Mitleid kenne ich nicht, nur Rache. Mitleid ist der Ausfluß eines schwachen Herzens, ich aber will stark sein. Stark wäre ich in meiner Liebe gewesen, wenn du sie nicht verraten hättest, stark werde ich auch im Hase sein. Du aber, Herbert von Strehlen, hüte dich, meine Rache noch mehr herauszufordern! Du darfst die Tochter des Emporkömmlings nicht lieben, nie, niemals. Soweit darfst du dich und mich nicht erniedrigen! Das Herz, das einer Konstanze Wanderott gehört, darf niemals einem anderen Weibe zu eigen sein.“

Tiefe Stille folgte dieser leidenschaftlich hervorgestoßenen Worte, wie festgebannt hängen die Blicke der beiden jungen Menschenkinde in einander, langsam, ganz langsam löst Konstanze den brennenden Blick von Herberts Antlitz, dann wendet sie sich ab und ohne ein weiteres Wort eilt sie den weißen Kiesweg entlang, der zum linken Schloßflügel führt.

Mit gesenktem Haupt und müdem Schritt ersteigt Herbert die Stufen der Veranda. Sein Gesicht ist bleich und in den umflorten Augen liegt ein schmerzlicher Blick. Er sieht Marianne nicht, die ihm, hochaufgerichtet, kühl und stolz entgegentritt. „Herbert!“ Er schreit zusammen; mit unartikuliertem Laut taumelt er zurück. „Marianne, du? Wie kommst du hierher?“

„Ich suchte dich, Herbert, ich wollte dich hier erwarten, ich hörte alles. Aber nicht um dir Barmherzigkeit zu machen stehe ich hier, sondern um zu überlegen, was nun werden soll.“ — „Was nun werden soll? Marianne, du willst doch nicht — um Gottes willen —“

„Mich von dir trennen? Nein, Herbert! Was Gott vereint hat, das soll der Mensch nicht trennen. Wir müssen das Leben so ertragen suchen, so lange wenigstens als wir es bei Anspannung all unserer Kräfte vermögen. Und wenn wir unterliegen, Herbert, wenn das Schicksal uns dennoch niederschwängt, ja dann helfe uns Gott, Uebermenschliches kann er von uns nicht fordern.“

„Marianne, du bist edel und großherzig, ich gäbe mein halbes Leben dafür, hätte ich dir diese Stunde ersparen können.“

Sie richtet ihre schlauke Gestalt empor; ihr reines, stolzes Auge flammte ihn an.

„Ich brauche dein Mitleid nicht, Herbert. Die Schuld, die dir aufgebürdet, kann durch nichts ausgelöst werden. In meinen heiligsten und edelsten Gefühlen hast du mich beleidigt, hast das Vertrauen, das ich dir willenlos gegeben, schändlich mißbraucht. Eine Kluft gähnt zwischen uns, so tief und groß; sie wird sich niemals überbrücken lassen. Wir werden nebeneinander leben wie zwei Menschen, die sich innerlich völlig fremd, durch die Umstände gezwungen sind, unter einem Dache zu leben. Von einem gemeinschaftlichen Leben kann keine Rede sein, ich müßte mich ja selbst verachten.“

„Marianne! glaubst du, ich würde ein solches Leben ertragen? Noch habe ich meinen Stolz; eher werde ich sterben, als mich so tief demütigen. Ich habe den ehrlichen, festen Willen gehabt, dir ein guter, treuer Gatte zu sein. Habe ich denn so Fluchwürdiges getan, als ich meine Hand nach deinem Besten ausstreckte. Tu nicht hundert andere dasselbe?“

„Ist eine Tat darum entschuldbarer, weil hundert andere sie schon getan haben? Nicht vor dem oberflächlichen Urteil der Menschen, vor uns selbst müssen wir unser Handeln rechtfertigen können, wenn wir bestehen wollen, und das, Herbert, das kannst du nicht. Nicht nur mein Leben hast du zerstört, auch ein anderes Herz, das dir vertraut, hast du verraten, doppelt hast du gesündigt. Doch was geschehen ist, es läßt sich nicht mehr ändern, laß uns jetzt sehen, was aus dem Schiffbruch unseres Lebens noch zu retten ist. Die Fesseln, die dich an eine ungeliebte Frau bindet, soll dich möglichst wenig drücken. Du bist dein eigener Herr, bist völlig frei, zu tun, was dir beliebt, wir wollen einander nicht hindernd im Wege stehen. Jeder lebe für sich, nur die gemeinsamen Wahlzeiten sollen uns zusammenführen.“ Fortsetzung folgt.

### 72% weiße Würfelseife

prima Qualität 1 Pfund engl. Mk. 7,25

### Waschpulver, stark schäumend,

markenfrei 1 Pfund Mk. 1,20

empfiehlt

### Drogerie Siegmars

Erich Schulze.

Fernspr. 180.

### Büro- und Herrenzimmer-Möbel

kaufen Sie preiswert bei

**Ernst Vogel**  
Siegmars.

### 6er Längen- und 12er Fingerstrickerinnen

in die Fabrik sofort gesucht.

**Bruno Barthel, Rabenstein,**

Strickhandelsfabrik.

**Verichtigung.** In dem Inserat des Herrn Gustav Seifert in Kottluff in der vorigen Nummer des Wochenblattes war der Preis für Hahnenflocken mit 2.— Mark angegeben, sollte jedoch 2,20 Mark heißen. Dieser Irrtum ist durch telephonische Aufgäbe der Angehörigen entstanden. Es wird deshalb wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß für telephonisch aufgegebenen und unleserlich geschriebene Inserate keine Verantwortung übernommen werden kann.